Werden diese kurz entwickelten Leitlinien über Aufgabe und Weg der mittelalterlichen Forschung als richtig anerkannt, dann begreifen wir damit auch den inneren Zwang, das Mittelalter tiefer und breiter zu sehen, als es landläufig im 19. Jahrhundert geschehen ist. Wir sind so genötigt, viele, wenn auch natürlich nicht alle Anschauungen von der mittelalterlichen deutschen Vergangenheit in neuen Fragestellungen zu überprüfen und neu zu formen. Im 19. Jahrhundert vollendeten sich nach jahrhundertelanger Zersplitterung und Machtlosigkeit des Reichs die Staaten der Habsburger und der Hohenzollern, gelang die Gründung des neuen deutschen Reiches. Dieses Zeitgeschehen prägte und formte auch die deutsche Geschichtsschreibung, die sich nach dem Staate ausrichtete. Heute haben wir die große, neue Wendung miterlebt; wir stehen auf neuer Linie. Richtmaß und Leitschnur sind uns heute das eine deutsche Volk, sein Volkstum und sein Reich.